

**Schulprogramm der Käthe-Kollwitz-Realschule**  
**„Gemeinsam Gegenwart leben – Zukunft gestalten“**



### **1. Präambel**

Gemäß ihres Leitbildes ‚Gemeinsam Gegenwart leben – Zukunft gestalten‘ begreift sich die Käthe-Kollwitz Realschule als Ort gemeinsamen Lebens und Lernens, welcher die Schülerinnen und Schüler sukzessive ermutigt und befähigt, ihr Potenzial zu entwickeln, eigene Zukunftsperspektiven zu entdecken und die dafür notwendigen Kompetenzen zu erwerben.

Wir sind eine Schule der Offenheit, die Vielfalt als Bereicherung begreift und diesem Verständnis folgend Menschen unterschiedlicher Herkunft und Begabung integriert und das respektvolle Miteinander aller am Schulleben Beteiligten anstrebt.

Damit die Lernenden ihre Potenziale bestmöglich entfalten können, arbeiten wir stetig daran, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um ihnen ein gesundheits- und lernförderliches Umfeld zu bieten.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen auf die Erfordernisse einer sich stets im Wandel befindlichen, globalisierten Arbeitswelt in einem Europa ohne Grenzen vorbereitet sein. Die Käthe-Kollwitz-Schule öffnet sich daher in vielfältiger Weise, initiiert und pflegt Partnerschaften, um externe Lebenswelten einzubeziehen und für Schülerinnen und Schüler erfahrbar zu machen.

Ziel der gemeinsamen Arbeit aller ist es, die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und ihnen Anregungen und Hilfen zu geben, um sie auf ihrem Weg hin zu einem mündigen, verantwortungsbewussten Menschen zu unterstützen.

## 2. Darstellung unserer Schule

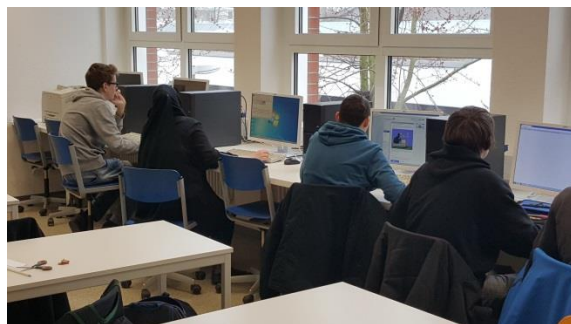
Die Käthe-Kollwitz-Realschule besteht seit dem 1. August 1980. Mit der städteplanerischen Gestaltung von Ratingen West zeichnete sich ab, dass dort auch die Schulform ‚Realschule‘, die ursprünglich für den neuen Stadtteil nicht vorgesehen war, eine wichtige Voraussetzung für den Bildungsgang von Schülerinnen und Schülern sein würde.

Im Zuge der weiteren Bebauung des Stadtteils Ratingen West und des Zuzugs junger Familien erhielt die Käthe-Kollwitz-Realschule zum Schuljahr 1983/84 ein eigenes Schulgebäude am jetzigen Standort ‚Erfurter Straße‘.

Im Jahre 2005 erlebte unsere Schule einen Höhepunkt ihres Bestehens: Es wurden die Einweihung des Neubaus und das 25jährige Jubiläum in großem Rahmen gefeiert. Aus diesem Anlass gab die Schulgemeinde eine Festschrift heraus, die die vielen Aktivitäten, Projekte, Unternehmungen und Unterrichtsmaßnahmen widerspiegelte. Gegenwärtig lässt sich sagen, dass die schulische Arbeit insbesondere am Hauptstandort die Besonderheiten der Bevölkerungsstruktur in Ratingen West (Standortfaktor 5) berücksichtigt.

Die Käthe-Kollwitz-Realschule wird seit dem Jahr 2012 mit einer Dépendance im Stadtteil Lintorf geführt. Hierdurch hat sich das Raumangebot zusätzlich zu den bestehenden Räumlichkeiten am Hauptstandort erweitert.

Die zwei- bis vierzügige Schule verfügt neben den Klassenräumen über modern ausgestattete Funktionsräume (Technik, Informatik, Naturwissenschaften, Küche, Fotolabor, Töpferraum, Differenzierungsräume), u.a. die im Jahr 2015 neu gestalteten Physik- und Chemieräume.



Derzeit lernen 564 Schülerinnen und Schüler an unserer Schule, davon werden 457 Kinder in 17 Klassen am Hauptstandort und 103 Kinder in 4 Klassen am Teilstandort in Lintorf unterrichtet. Weiterhin befinden sich darunter 26 Kinder (13 West/ 13 Lintorf) mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, welche am Standort West zielgleich und am Teilstandort Lintorf zielfördernd gefördert werden. Seit dem 01.01.2016 besuchen 19 Seiteneinsteiger unsere Schule, die derzeit als einzige Schule in Ratingen ohne Bildung zusätzlicher Seiteneinsteigerklassen integrativ beschult werden.

Zurzeit besteht das Kollegium aus 35 Lehrerinnen und Lehrern und 3 Sonderpädagoginnen. Unterstützt werden sie von 2 Hausmeistern, 2 Sekretärinnen und 1 Schulsozialarbeiterin. Eine besondere Herausforderung ist der Gemeinsame Unterricht, der besondere Anforderungen an die räumlichen Gegebenheiten stellt.

So verfügt die Käthe-Kollwitz-Realschule am Hauptstandort für Schülerinnen und Schüler mit körperlicher Beeinträchtigung über einen Aufzug und über barrierefreie Toiletten.

Außerdem gibt es vier Gruppenräume, die durch eine Tür mit dem angrenzenden Klassenraum verbunden sind. Sie bilden für sie einen dringend notwendigen „Rückzugsraum“. In verschiedenen Räumen stehen den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf Computer zur Verfügung. In anderen Räumen, z.B. in den naturwissenschaftlichen Räumen, können entsprechend Notebooks eingesetzt werden. Verschiedene Lernprogramme zur Unterstützung des Unterrichts stehen zur Verfügung.

### **3. Pädagogische Leitlinien**

#### **Wie wir uns verstehen**

Die Käthe-Kollwitz-Realschule fühlt sich in der Erziehung zu sozialem Bewusstsein und zur Verantwortung für eine lebenswerte Umwelt verpflichtet.

Sie versteht es als ihre Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Bewältigung von Aufgaben und Problemstellungen zu vermitteln und sie darin zu ermutigen, eigene Potenziale zu entwickeln, Zukunftsperspektiven zu entdecken und die dafür notwendigen Kompetenzen und Kenntnisse zu erwerben.

Daraus erwächst für alle Lehrkräfte und Mitarbeiter der Schule die Verantwortung, jedem einzelnen Kind in seiner Individualität gerecht zu werden, es in seiner Entwicklung zu begleiten und durch Fördern und Fordern zu bilden und zu erziehen und es so bestmöglich auf die Anforderungen des beruflichen und gesellschaftlichen Lebens in sozialer Verantwortung vorzubereiten.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, verstehen sich alle Lehrkräfte und Mitarbeiter unserer Schule als ein Team, welches sich miteinander für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen einsetzt.

Voraussetzung dafür ist ein lernförderliches Schulklima, wobei sich Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam um Toleranz, Respekt und Achtsamkeit bemühen. Dabei spielen Gewaltprävention, Zivilcourage und Solidarität eine bedeutende Rolle.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus ist ein wesentlicher Baustein gelingender Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Um unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten, zuverlässigen und leistungsbereiten jungen Erwachsenen zu machen, fördern wir die aktive Leistungsbereitschaft jedes einzelnen Kindes, z.B. durch kreative Aufgaben, aktuelle Lernangebote und Anregungen zum selbstständigen Lernen.

Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich mit ihrer Schule in hohem Maße zu identifizieren und sich für ihre eigene Zukunft zu engagieren.

Die Käthe-Kollwitz-Realschule hat sich zum Ziel gesetzt, durch individuelle Förderung den relativen Schulerfolg unserer Schülerinnen und Schüler zu erhöhen und die Freude am Lernen zu erhalten.

Vor diesem Hintergrund arbeitet unsere Schule mit folgenden Fördermaßnahmen:

#### 1. Unterricht

Im Mittelpunkt unserer Schule steht die Förderung im Unterricht selbst. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei zum Beispiel auf dem Einsatz vielfältiger Methoden, unterschiedlicher Medien, der Anwendung angemessener Sozialformen und einer Binnendifferenzierung, auch unter Einsatz von Lernprogrammen.

Darüber hinaus fördert die Käthe-Kollwitz-Realschule leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit der Teilnahme an Wettbewerben wie zum Beispiel „Mathematikolympiade“, Lesewettbewerbe und Cambridge- (Englisch) und DELF- (Französisch) Sprachzertifikate.

#### 2. Ergänzungsunterricht

In den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch bieten wir nach Möglichkeit in allen Jahrgängen ergänzend zum regulären Unterricht Stunden an, in denen Unterrichtsinhalte wiederholt und vertieft werden.

#### 3. Förderunterricht

Wir bieten Förderunterricht in Deutsch für Kinder ohne Deutschkenntnisse (Flüchtlingskinder) und Schüler mit zusätzlichem Lernbedarf in den Fächern Deutsch und Mathematik individuell in Kleingruppen an, um die Integration in den regulären Unterricht zu ermöglichen.

#### 4. Hausaufgaben- und Übermittagsbetreuung

In Kooperation mit dem Jugendamt Ratingen sowie dem Verein für Schule, Sport und Freizeit „Interaktiv“ bietet die Käthe-Kollwitz-Realschule eine Betreuung über Mittag nach Wahl mit einem warmen Essen, der Betreuung der Hausaufgaben unter Aufsicht und einem Spiel- und Sportangebot am Nachmittag an.

#### 5. Integrativer Unterricht

Seit dem Jahr 2001 gibt es an der Käthe-Kollwitz-Realschule gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf. Eine gute Voraussetzung für diese Arbeit an unserer Schule ist die Hilfe durch professionelle Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen. Sie arbeiten im Team mit

den in der Klasse tätigen Lehrerinnen und Lehrern zusammen und werden von den Integrationshelfern dieser Schüler unterstützt.

#### 6. Kooperationen

Die Käthe-Kollwitz-Realschule legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen. Im Laufe der Jahre konnten einige Kontakte zu Partnern aus Wirtschaft, öffentlichem Dienst und Sport geknüpft werden.

Den Bereich des Arbeitslebens lernen Schüler durch intensive individuelle Schülerberatungsgespräche, Tests und Tagespraktika ab Klasse 8 kennen. In den Klassen 9 und 10 nehmen unsere Schüler am dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikum teil. Sie besuchen das Berufsinformationszentrum bei der Bundesagentur für Arbeit. Das Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen bietet unseren Schülerinnen und Schülern individuell weiterführende Schullaufbahnberatungen an.

In Kooperation mit der Flughafengesellschaft Airport Düsseldorf werden Bewerbungstrainings, Betriebsbesichtigungen mit Informationen über Berufe und Einstellungstests am Flughafen durchgeführt und Unterrichtsgänge zum Beispiel in den Fächern Chemie (Feinstaubmessungen), Physik (Lärmmessungen) und Technik (Hydraulik, Elektronik, Metallverarbeitung) angeboten.

Berufsfördernde Maßnahmen werden außerdem durch die Werbegemeinschaft Lintorf begleitet. Im Sport unterstützt uns der TUS Lintorf.

#### 7. Neigungsdifferenzierung

Von der Jahrgangsstufe 7 an beginnt an unserer Schule der Wahlpflichtunterricht. Neben der 2. Fremdsprache Französisch kann ein naturwissenschaftlicher, ein technischer oder ein musisch-künstlerischer Schwerpunkt gewählt werden.

#### 8. Lernpaten

Die Lernpaten der Caritas und der ‚Allianz Bildung & Lernen‘ unterstützen bedürftige Schülerinnen und Schüler im Nachmittagsbereich bei der Aufarbeitung von Lerndefiziten.

#### 9. Förderpläne

Zielsetzung der Förderpläne an der Käthe-Kollwitz-Realschule ist stets, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihre Eigenverantwortlichkeit für ihren individuellen Lernprozess erkennen und entwickeln. Grundlage für die Erstellung der Förderpläne sind die Beobachtungen individueller Leistungsdefizite durch die jeweiligen Fachlehrerinnen und Fachlehrer. Mit ihren Zeugnissen erhalten die Schülerinnen und Schüler hiermit zu Fächern, in denen sie nicht ausreichende Leistungen erbracht

haben, konkrete Hinweise, wie sie ihre Defizite aufarbeiten können. Mit dem Förderplan wird den Erziehungsberechtigten ein Beratungsgespräch mit der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer zur Unterstützung bei der erfolgreichen Umsetzung angeboten.

#### 10. Arbeitsgemeinschaften

In Arbeitsgemeinschaften werden Schülerinnen und Schüler mit besonderen Interessen herausgefordert und ihre Fähigkeiten entwickelt. Als Beispiele gelten hier die AG „Sozial-Genial“, die „Erste-Hilfe AG“, die Schülerzeitung, Musik- und Sport-AGs.

## 4. Schwerpunkte schulischen Arbeitens (Schulprofil)

### Gemeinsames Lernen



Seit dem Schuljahr 2001/02 hat die Käthe-Kollwitz-Realschule Erfahrungen mit dem gemeinsamen Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im zielgleichen Unterricht in West und seit dem Schuljahr 2013/2014 zieldifferenten Unterricht in Lintorf.

Aufgrund der Barrierefreiheit in West können Schüler und Schülerinnen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten aufgenommen werden. Ihnen stehen zusätzliche Differenzierungsräume mit unterschiedlichen Akzentfindungen auch zur Interaktion mit den Regelschülern zur Verfügung.

Zurzeit besuchen Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten

- Emotionale und soziale Entwicklung (einbezogen die Autismus-Spektrum-Störungen)
- Körperliche- und motorische Entwicklung
- Hören und Kommunikation

die Stammschule in West und

- Schüler und Schülerinnen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

die Dependance in Lintorf.

Einige Schülerinnen und Schüler haben – je nach individueller Bedarfslage – Anspruch auf eine Integrationshilfe, die vom Jugendamt bzw. vom Sozialamt organisiert und finanziert wird.

Drei Lehrerinnen für Sonderpädagogik und mehrere Inklusionshelfer unterstützen das Kollegium, das an einer Fortbildung für Inklusion und Autismus-Spektrum-Störungen teilgenommen hat.

Die Schülerinnen und Schüler werden nach den Lehrplänen und Richtlinien der Realschule (zielgleich) oder den Richtlinien der entsprechenden Förderschulen (zieldifferent) unterrichtet. Den zielgleich zu fördernden Schülerinnen und Schülern können, nach den gesetzlichen Vorgaben und nach individueller Beratung, Nachteilsausgleiche gewährt werden.



Dazu gehören u.a.

- Zeitzugaben bei Lernleistungskontrollen
- Einsatz apparativer und elektronischer Hilfen
- Auszeiten in reizarmen Räumen
- individuelle Leistungsfeststellung in Einzelsituationen (selektiver Mutismus)
- Wiederholung der Audiopräsentation bei reduzierter auditiver Merkfähigkeit.

Die Kooperation im Lehrerteam erfolgt in unterschiedlichen Formen:

- Teamteaching
- Supplemental Teaching
- Remedial Teaching
- Parallel Teaching.

Folgende Prinzipien werden beim gemeinsamen Lernen unerlässlich angewandt:

- Einschätzbarkeit und Einstellbarkeit
- Transparenz und Konsequenz
- Authentizität.

Dazu gehören:

- verlässliche Rituale
- klare Abläufe
- absehbare Methoden und Sozialformen
- konkret gefasste Aufgabenstellungen
- frühzeitige Vorbereitung auf mögliche Abweichungen im Schulalltag
- visualisierungs- und akustische Hilfen (Easy-Learn-Micros).

Die zieldifferent zu fördernden Schülerinnen und Schüler erhalten entsprechend ihrer Möglichkeiten Unterricht mit Differenzierung des Anforderungsniveaus und in den Sozialformen, wobei sie möglichst häufig im Klassenverband lernen. Grundlage dieser Differenzierung sind individuelle Förderpläne. In den Zeugnissen werden die persönlichen Lernfortschritte dokumentiert. Schulabschlüsse werden entsprechend dieser Lernfortschritte vergeben. Die Berufsberatung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf erfolgt durch spezielle Beratung der Reha-Agentur für Arbeit. Zur Inklusion gehört auch eine intensive Vorbereitung auf das Berufsleben. Die Berufspraktika in Klasse 9 bieten vielfältige vorbereitende Erfahrungen.

Der inklusive Unterricht an der Käthe-Kollwitz-Realschule erfolgt nach dem Anspruch: „*So viel innere Differenzierung wie möglich, so wenig äußere Differenzierung wie nötig.*“ Der gemeinsame Unterricht der Käthe-Kollwitz-Realschule will die Stärken aller Schülerinnen und Schüler wahrnehmen und entwickeln.



## **Gesundheit und Mobilität**

### Gesundheitserziehung und Suchtvorbeugung

Das Ziel einer wirksamen Gesundheitserziehung und Suchtvorbeugung sollte Lebenskompetenz im Sinne einer Lebensbewältigung sein.

Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei lernen:

- Vertrauen in sich selbst zu gewinnen
- Mut zu entwickeln, sich an Neues und Unbekanntes zu wagen
- die eigenen Grenzen einzuschätzen
- eine positive und bejahende Einstellung zum eigenen Körper zu entwickeln
- zusammenzuarbeiten
- Rücksicht auf Schwächere zu nehmen.

Um dieses hohe Ziel der Lebenskompetenz annähernd zu erreichen, werden an unserer Schule bedarfsgerecht in allen Jahrgängen in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Institutionen (Krankenkassen, Suchtberatungsstelle, Polizei) Präventionsprogramme zum Thema Aids, Drogen und Umgang mit modernen Medien angesetzt und ggf. durch Elternabende ergänzt. Feste Beratungszeiten für betroffenen Eltern und Schülerinnen und Schüler werden jedes Schuljahr durch die Beratungslehrer und kompetente Mitarbeiter der Stadt (Jugendamt) zur Verfügung gestellt.

### Sportaktivitäten

Unsere Schülerinnen und Schüler werden im Sportunterricht vielseitig ausgebildet. So werden neben den Sportarten Geräteturnen, Leichtathletik und Schwimmen auch alle herkömmlichen Spiele im Team wie Fußball, Basketball, Handball, Volleyball und Badminton eingeübt.

Weiterhin wird jedes Jahr ein Sportfest durchgeführt. Die Fachkonferenz Sport legt hierbei in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern einen Schwerpunkt fest. Zum Beispiel Bundesjugendspiele, Sportspielfeste, „Charity-Walk“.

Am Standort Lintorf erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem TUS-Lintorf. So erhalten die Schülerinnen und Schüler einen weiteren Einblick in leichtathletische Disziplinen. Durch die freiwillige Teilnahme am jährlichen City-Lauf übernehmen die Schülerinnen und Schüler Eigenverantwortung.

In den Pausen besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Basketballkörbe, Tischtennisplatten oder die Kletterwand für sportliche Aktivitäten zu nutzen.

### Verkehrserziehung

#### 1. Allgemeine Aufgaben und Ziele der Verkehrserziehung

Verkehrserziehung ist ein verbindlicher Auftrag für die Schule.

Es ist Aufgabe schulischer Verkehrserziehung, Kenntnisse zu vermitteln und die für eine verantwortliche Teilnahme am Straßenverkehr erforderliche Fähigkeit und Haltung zu fördern. Die Schule soll die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer reflektierten Mitverantwortung am Straßenverkehr befähigen. Dementsprechend wird im Rahmen der Verkehrserziehung in allen Schulstufen, Beiträge zur Sicherheitserziehung, Sozialerziehung, Umwelterziehung und Gesundheitserziehung altersgemäß zu thematisieren.

#### 2. Ziele und Inhalte der Verkehrserziehung in der Sekundarstufe I

In unserer Schule werden die altersspezifischen, in erheblichen Umfang steigenden Teilnahmen am Straßenverkehr als auch die Interessen an sozialen, ökologischen, ökonomischen Problemen berücksichtigt.

Themen, die auf ein sicheres und verantwortungsbewusstes Rad- und Mofa fahren, auf eine möglichst rational geleitete Auswahl der Verkehrsmittel und –wege, auf die für die Teilnahme am Straßenverkehr notwendigen rechtlichen, medizinischen, psychologischen Kenntnisse und auf Einsicht in grundlegende verkehrspolitische Fragestellungen zielen, stehen im Vordergrund.

Verkehrserziehung wird für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf auf der Grundlage der für die allgemeinen Schulen und der individuellen Förderschwerpunkte durchgeführt.



In der 9. Jahrgangsstufe haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit mit unseren Mofas das Gelernte umzusetzen.

### 3. Ziele der Verkehrserziehung an unserer Schule

Die in der Grundschule erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse werden vertieft und erweitert.

Die Schülerinnen und Schüler trainieren ihre Motorik und Reaktionsfähigkeit, um sich im komplexen Verkehrsgeschehen auf dem Schulweg und in der Freizeit sicher bewegen zu können.

Unter anderem werden folgende Themenkreis thematisiert:

- Bestandsaufnahme, Situationen und Gefahren
- Gefahrenstellen
- Unbekannte Situationen
- Bewertung von Fahrbahnen, Gehwegen, Radwegen, verkehrsberuhigte Zonen;  
Training sensomotorischer Fähigkeiten in Bezug auf Gleichgewicht; Koordination;  
Reaktion; visuelle und akustische Wahrnehmung; Einschätzung von  
Geschwindigkeiten, Bewegungen, Entfernungen; Umgang mit Emotionen
- Beherrschen des Fahrrads
- Regelwissen und Verständnis
- Kenntnisse über Folgen von Risikoverhalten und Übermut
- Einfluss der Gruppe auf das eigene Verhalten
- Einfluss des Einzelnen auf die Gruppe

## **Arbeit mit neuen Medien**

Insgesamt vier Computerräume jeweils zwei am Standort in Lintorf und zwei am Standort in West bilden zusammen mit den Computerarbeitsplätzen in den Klassenräumen eine exzellente Voraussetzung für die Arbeit mit neuen Medien. Beamer in allen Fachräumen und vielen Klassen und drei Smartboards ergänzen die Ausstattung.

So ist es selbstverständlich geworden, dass in fast allen Fächern der Computer unterstützendes Lehrmittel ist: Filme werden „on demand“ von den Kreisbildstellen ausgeliehen und individuell eingesetzt. Besonders in Erdkunde und Biologie wird diese Methode gerne genutzt. Internetrecherche in allen Fächern ist jederzeit möglich, aber auch Vokabel- und Grammatiktrainer in den Sprachen werden individuell fördernd eingesetzt. In Mathematik ist die Geometriesoftware fester Bestandteil des Unterrichtes ebenso wie Lern- und Übungsprogramme in fast allen anderen Themenbereichen der Mathematik.

Selbstverständlich geht auch die Deutschlehrerin oder der Deutschlehrer, wenn sie oder er mit den Schülerinnen und Schülern den Lebenslauf oder das Bewerbungsschreiben bespricht, in einen Computerraum, um zum Schreiben ein Textverarbeitungsprogramm zu nutzen.

Im Wahlpflichtbereich oder bei Arbeitsgemeinschaften können die Schülerinnen und Schüler unserer Schule Informatik wählen. Hier stehen Anwendungsprogramme (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationssoftware), Programmiersprachen und Bildbearbeitungsprogramme im Vordergrund.

Immer wieder motivierend ist die Fischer-Technik-Programmierung und der Styroporschneider

## **MINT**



### **Was ist MINT?**

**MINT** steht als Abkürzung für die Fächer **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik.

### **Die Bedeutung von MINT für unsere Schüler**

Zur zukunftsfähigen Positionierung unserer Schülerinnen und Schüler und zur Optimierung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit kommt dem MINT-Bereich in heutiger Zeit eine besondere Bedeutung zu. Unser Ziel ist es, das Interesse junger Menschen an den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu stärken und ihnen eine fundierte schulische Grundbildung zu vermitteln. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler für eine spätere Berufsfindung besonders in diesem Bereich vorbereiten.

### **Wie setzt unsere Schule MINT um?**

Die Käthe-Kollwitz-Realschule bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in einem der vierjährigen Wahlpflichtkurse der Fächer Informatik, Biologie und Technik zu profilieren. Die vierstündig angelegten Kurse vermitteln Kenntnisse, die deutlich über den Grundlagen liegen.



Für alle Schülerinnen und Schüler erfolgt darüber hinaus eine gute naturwissenschaftliche Grundbildung in den Fächern Biologie, Chemie und Physik

### **Modernste naturwissenschaftliche Ausstattung**

Unsere naturwissenschaftlichen Räume in Biologie, Chemie und Physik gehören zu den modernsten in Nordrhein-Westfalen. An jedem der zwei Standorte verfügen wir über zwei gut ausgestattete Computerräume mit Beamer und Internetanschluss.



### **Kooperation mit außerschulischen Lernpartnern**

In den Fächern Physik und Chemie erfolgt eine Kooperation mit dem Neanderlab in Hilden. Einmal pro Schuljahr erleben die Schüler einen Experimentiertag an einem außerschulischen Lernort. Dabei können die Schülerinnen und Schüler das theoretisch erarbeitete Wissen praktisch unter Beweis stellen.

### **Gute Ausbildung setzt gute Lehrer voraus**

Die wichtigste Voraussetzung für sehr guten Unterricht in allen naturwissenschaftlichen Fächern sind fachlich sehr gut ausgebildete und motivierte Lehrer und Lehrerinnen. An der Käthe-Kollwitz-Schule daher immer von naturwissenschaftlich ausgebildeten Fachlehrern erteilt.

## **Musik**

### Schwerpunkte der musischen Erziehung an der Käthe-Kollwitz-Schule

Der Musikunterricht an der Käthe-Kollwitz-Realschule basiert auf dem kompetenzorientierten Kernlehrplan für das Fach Musik.

Im Mittelpunkt des Musikunterrichts stehen gleichermaßen die individuelle Förderung der Musikalität und das Erleben gemeinschaftlichen Handelns mit dem Ziel, den Charakter und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler in folgenden Bereichen auszubilden und zu stärken:

- in der Konzentrationsfähigkeit
- in Ausdauer- und Disziplin
- in der sozialen Kompetenz
- in der Motivation.

### Individuelle Förderung

In allen Bereichen des Musikunterrichts wird die individuelle Förderung angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler werden mit ihren jeweiligen - meist sehr unterschiedlichen - musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten wahrgenommen und entsprechend weitergebildet. In musikalischer Theorie und Praxis wird Differenzierungsmaterial zur Verfügung gestellt bzw. werden differenzierte Angebote gemacht.

Da der Musikunterricht außerdem als geplante Organisation von musikbezogenem Erfahrungs- und Erkenntnisgewinn der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf sich selbst verstanden wird, sind auch die Fähigkeiten zum differenzierten Wahrnehmen, zu sozialer Kommunikation, zum differenziertem Umgang mit Emotionalität und zum spontanen und ausdauerndem Handeln Ansatzpunkte für eine individuelle Förderung.

### Gemeinsames Handeln

Im gemeinsamen Musizieren soll der Musikunterricht in allen Jahrgangsstufen (besonders in den Klassen 5 und 6 der Erprobungsstufe) die Bildung und Stabilisierung des Klassenverbandes („Wir-Gefühl“) unterstützen.

### Präsenz des Faches Musik im schulischen Raum und kulturelle Teilhabe

Seit 2008 wird an unserer Schule die Bildung einer Bläserklasse angestrebt. Der Instrumentalunterricht wird von der hiesigen Musikschule übernommen, die Ensembleleitung liegt in den Händen einer Fachkollegin.

Jedes Jahr findet im Sommer ein Schulkonzert statt, bei dem sich Schülerinnen und Schüler mit im Unterricht erarbeiteten musikalischen Darbietungen beteiligen. Dabei treten sowohl



Schulklassen im Klassenverband, die Bläserklasse, die Schülerinnen und Schüler der AGs als auch auf freiwilliger Basis Solisten auf. Diese Gruppierungen präsentieren sich auch bei allen anderen schulischen Anlässen, wie am Tag der offenen Tür, bei Einschulungs- und Abschlussfeiern. Bei diesen Gelegenheiten singen wir auch gerne unser Schullied.

Schullied der KKS (Melodie: Aber bitte mit Sahne, Udo Jürgens)

Wir treffen uns täglich, ganz pünktlich um acht, ooohh, oh yeah!

Zuerst wird der Schulhof unsicher gemacht, ooohh, oh yeah.

Dann tönt unser Gong und wir müssen rein,  
das ist zwar nicht toll, aber Ordnung muss sein!

Denn wir sind die Kids der Käthe-Kollwitz-Schule-  
und das ist das Coole!

Zuerst wird gerechnet, dann schreiben geübt, ooohh, oh yeah!

Dann haben wir Sport, das ist sehr beliebt! Ooohh, oh yeah!

Danach kommt die Pause, alles rennt ´raus,  
ob Fangen, ob Fußball, jedes Tor bringt Applaus!

Denn wir sind die Kids der Käthe-Kollwitz-Schule –  
und das ist das Coole!

Frau Schürhaus, Frau Berg und Herr Deußen, führ´n an, ooohh, oh yeah!

Die Lehrer sind nett, jeder tut, was er kann, ooohh, oh yeah!

Und auch Käthe Kollwitz, die gibt auf uns acht,  
sie hat sicher oft schon im Himmel gedacht:

„Das sind tolle Kids in meiner Schule –  
Und das ist das Coole!“

Jährlich organisieren wir für unsere Schülerinnen und Schüler Konzertbesuche, z.B. in der Tonhalle oder im Opernhaus Düsseldorf.

## **Außerunterrichtliche Angebote**

Je nach Lehrersituation werden an unserer Schule Musik-AGs angeboten, zum Beispiel eine Band-AG, eine Chor- und Instrumental-AG, eine Ukulelen-AG und eine Bläser-AG, die die Vielfalt der musikalischen Landschaft unserer Schule vervollständigen.

## **Ausbildungsorientierung und Berufsvorbereitung**

Die Schulen übernehmen immer mehr die Aufgabe, den künftigen Berufsanfängern bei der Auswahl eines passenden Arbeitsplatzes und bei den entsprechenden Bewerbungen behilflich zu sein. Bereits ab der Unterstufe fließen in allen Fächern Informationen über Berufsfelder und -bilder in den Unterricht ein.

Konkret beginnt die Berufsvorbereitung in Klasse 8. Die Käthe-Kollwitz Schule nimmt seit 2015 an der landesweiten Initiative „KAOA“ (Kein Abschluss ohne Anschluss) teil. In einer Potenzialanalyse werden durch praktische Übungen, schriftliche Tests, Einzel- und Gruppengespräche und Teamaufgaben die Kompetenzen, Stärken und Interessen der Schüler ermittelt und ausgewertet. Die Ergebnisse der Analyse werden in einem Stärkenprofil zusammengefasst und bilden die Grundlage eines individuellen Berufswahlportfolios, welches die Schüler in der weiteren Schulzeit ergänzen. Im nächsten Schritt werden an drei bis vier Tagen Berufsfelderkundungen durchgeführt und im Portfolio dokumentiert. Auch Angebote innerhalb des *Girls´* und *Boys´ Day* werden von den Schülerinnen und Schülern wahrgenommen.

In Klasse 9 findet das verpflichtende dreiwöchige Betriebspraktikum durchgeführt. Dieses wird in verschiedenen Fächern vor- und nachbereitet sowie begleitet. In Deutsch wird das Erstellen von Bewerbungsunterlagen vermittelt. In Politik werden Bewerbungssituationen geprobt und arbeitsrechtliche Themen angesprochen. Auch das Berufsinformationszentrum wird besucht, um möglichst viele Informationen über Arbeit und Beruf, Ausbildung und Studium und Bewerbung im In- und Ausland zu sammeln. In diesem Zusammenhang gibt es eine fortlaufende enge Zusammenarbeit zwischen Arbeitsagentur, Schule und Eltern im Rahmen von Informationsabenden und regelmäßigen Beratungsterminen. Auch der langjährige Kooperationspartner Flughafen Düsseldorf begleitet die Schülerinnen und Schüler bei ausbildungsrelevanten Fragestellungen.

Zu Beginn der 9. Klasse suchen sich die Schülerinnen und Schüler weitgehend selbstständig ihre Praktikumsstelle, um dort im 2. Halbjahr ihr Betriebspraktikum durchzuführen, welches die Schülerinnen und Schüler in einer Praktikumsmappe und auch in Power-Point Präsentationen dokumentieren. Ziel des Schülerbetriebspraktikums ist einen möglichst

wirklichkeitsnahen Einblick in die Arbeitswelt zu vermitteln und die Schülerinnen und Schüler die Anforderungen am Arbeitsplatz möglichst hautnah erfahren zu lassen. Dadurch soll ein zeitgemäßes Verständnis der Arbeitswelt sowie technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge gefördert werden. Das Praktikum kann dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten besser einschätzen, ihre Berufsvorstellungen vertiefen oder auch korrigieren können. Im Idealfall bietet das Praktikum ein Sprungbrett in einen Ausbildungsplatz.

In Klasse 10 erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen zu weiteren schulischen bzw. betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten, z.B. durch die Teilnahme an örtlichen Jobmessen und die Kooperation mit dem Adam-Josef-Cüppers Berufskolleg.

## **5. Der Weg durch unsere Schule- „Welchen Weg wir gemeinsam gehen“**

### **1. Die Realschule als Sprungbrett ins Leben**

Die Käthe-Kollwitz-Schule ist eine Realschule. Diese Schulform vermittelt einerseits eine berufsfeldbezogene realistische Grundbildung andererseits bereitet sie auch auf weiterführende Bildungsgänge innerhalb der Sekundarstufe II vor. Ausgehend von den individuellen Voraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler streben wir den bestmöglichen Lernerfolg während der Schulzeit und in den Abschlussprüfungen an. Die Realschülerinnen und Realschüler erhalten nach erfolgreichem Abschluss der sechs Schuljahre sowohl die Zugangsvoraussetzung für Berufe mit erhöhter Verantwortung in Technik, Wirtschaft und Verwaltung als auch die Zugangsberechtigung für die gymnasiale Oberstufe. Somit können die Absolventen der Käthe-Kollwitz-Schule entweder einen Lehrberuf wählen oder das Abitur an der gymnasialen Oberstufe, des Gymnasiums der Gesamtschule oder dem Berufskolleg machen. An Berufskollegs kann die Realschülerin oder der Realschüler auch die Fachhochschulreife (Fachabitur) z.B. für Technik oder Wirtschaft erwerben. Außerdem sind die Abschlüsse an der Realschule dem Bildungsgang immanent, die dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichgestellt sind. Das heißt also:

#### **In der Realschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:**

- der mittlere Abschluss (Fachoberschulreife)
- der mittlere Abschluss mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Fachoberschulreife mit Qualifikation)
- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss
- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertiger Abschluss

#### Unsere ersten Schritte- die Erprobungsstufe an unserer Schule

Nach dem Schulwechsel von der Grundschule zur Realschule wird der Schüler zunächst in die Erprobungsstufe aufgenommen. Die Erprobungsstufe, die die Klasse 5 und 6 umfasst, bildet eine Einheit, bei der es von Klasse 5 zu 6 keine Versetzung gibt.

In dieser Zeit haben die Kinder, die zur Käthe-Kollwitz-Realschule kommen, genügend Freiraum, für eine Neuorientierung in unserer Schule. Dabei ist es hilfreich, dass die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer mit ihnen im engen Kontakt stehen. Alle Klassenlehrer

unterrichten außer einem Fach mit schriftlichen Klassenarbeiten immer auch noch ein bis zwei weitere Fächer. Damit wird gewährleistet, dass sie in der Lerngruppe sehr präsent sind. Die Erprobungsstufe hat die Aufgabe, zu erproben, zu fördern und zu beobachten. Dabei soll auch die Entscheidung für die gewählte Schulform aus dem vierten Grundschuljahr überprüft und gegebenenfalls auf der Grundlage neu gewonnener Erkenntnisse korrigiert werden.

Eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit in der Erprobungsstufe unserer Schule zu Gunsten des Schülers ist die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Die Lehrerinnen und Lehrer der Erprobungsstufe nutzen Klassenpflegschaftssitzungen, Elternsprechtage und Einzelgespräche, um über Lernschwierigkeiten zu informieren. Insgesamt sechs Erprobungsstufenkonferenzen dienen dazu, miteinander über das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler zu beraten. Von wichtigen Beratungsergebnissen erhalten die Erziehungsberechtigten Nachricht.

Jedes Jahr nehmen auch Kolleginnen und Kollegen der Grundschulen, die unsere Schülerinnen und Schüler in den ersten vier Jahren unterrichtet haben, an den Erprobungsstufenkonferenzen teil. Sie können oft hilfreiche Informationen und Ratschläge für die Beurteilung und individuelle Förderung der Kinder geben.

Bei all unseren vorbereitenden Planungen geht es darum, den Übergang zur Käthe-Kollwitz-Realschule so sanft wie möglich zu gestalten, indem wir an die Vorkenntnisse der Grundschule anknüpfen.

### Ein weiterer Meilenstein- das Lernen von Fremdsprachen

An unserer Schule ist Englisch als erste Fremdsprache verpflichtend vorgeschrieben. Deshalb wird Englisch durchgehend in allen Jahrgangsstufen unterrichtet und zwar mit jeweils vier Wochenstunden in der Erprobungsstufe (Kl. 5 und 6) und mit jeweils vier Wochenstunden in den Klassen 7 bis 10. Im Fach Englisch werden schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten) geschrieben.

Als zweite Fremdsprache wird Französisch an der Käthe-Kollwitz-Schule unterrichtet. Dies geschieht ab Klasse 6 mit drei Stunden pro Woche und ist in dieser Jahrgangsstufe für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Alle können jetzt eine zweite Fremdsprache kennen lernen ohne dass Minderleistungen die Versetzung in die siebte Klasse gefährden.

### Der nächste große Schritt- Neigungsdifferenzierung

Von der Jahrgangsstufe 7 an beginnt an unserer Schule der Wahlpflichtunterricht. Neben der zweiten Fremdsprache Französisch können die Fächer Technik, Kunst, Informatik oder

Biologie gewählt werden. Die Differenzierung ist ein wichtiges Kennzeichen der Realschule und ermöglicht es Schülerinnen und Schülern nach ihren Neigungen und Interessen ein entsprechendes Abschlussprofil zu wählen. Die Schülerinnen und Schüler sind somit an der Entscheidung über ihre Schullaufbahn beteiligt. Dies führt in der Regel zu einer größeren Lernbereitschaft und zur Erhöhung des Schulerfolges.

Schon gegen Ende der 6. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler unserer Schule von ihren Lehrerinnen und Lehrern auf die anstehende Wahl vorbereitet. Beratungen einzelner oder im Klassenverband werden durchgeführt. Schulleitung und Fachlehrerinnen und Fachlehrer beraten an Elternsprechtagen und in einer eigenen Informationsveranstaltung Schülerinnen und Schüler und Eltern.

### Klasse 8/9/10

Die Jahrgangsstufen 7 und 8 bilden unsere Mittelstufe. Die KKS ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern neben einer umfassenden Grundbildung die Entfaltung verschiedener Begabungsrichtungen durch ein vielfältiges Bildungsangebot in der Differenzierung. Differenzierung in der Realschule hat das Ziel, die unterschiedlich ausgeprägten Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu erfassen.

Die endgültige Neigungsdifferenzierung, d. h. Festlegung des Schwerpunktes im Wahlpflichtbereich, setzt mit dem Eintritt in die Jahrgangsstufe 7 ein.

Jede Schülerin und jeder Schüler wählt im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten und nach Beratung durch den Fachlehrer nach ihren bzw. seinen Neigungen und Interessen einen Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich I: Als Entscheidungshilfe finden zuvor Projektstage für die Schüler sowie ein Informationsabend für die Eltern statt.

Folgende Schwerpunkte können angewählt werden:

- die zweite Fremdsprache Französisch
- der naturwissenschaftliche Zweig mit den Fächern Biologie, Chemie, Physik
- das Fach Musik
- der technische Bereich mit den Fächern Informatik und Technik
- der musisch-künstlerische Bereich
- der gesellschaftswissenschaftliche Bereich

Die „Oberstufe“ - die Jahrgangsstufe 9 und 10 - führt das vorgenannte Differenzierungsangebot der Mittelstufe fort. Sie ist gegliedert in

- Unterricht im Kernbereich (Klassenverband)
- Unterricht im Wahlpflichtbereich (Kursgruppen)

Die Vorbereitung auf die berufliche Zukunft erfolgt verstärkt in den Klassen 8 bis 10 unter anderem durch:

- die Berufsfelderkundung in der Klasse 8
- die Berufswahlorientierung in der Klasse 9 (Schwerpunktfach Politik)
- das Betriebspraktikum in der Klasse 9
- den Besuch des Berufsinformationszentrums
- regelmäßig durchgeführte Beratungsgespräche
- die Einzelberatung durch Mitarbeiter des Arbeitsamtes

In den Jahrgängen 9 und 10 rücken die Abschlüsse und beruflichen Anschlussmöglichkeiten in den Vordergrund. Kooperationen mit den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe II wie z.B. mit dem Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Informations- und Hospitationstagen bei ihren Entscheidungen zur weiteren Lern- u. Berufslaufbahn.

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schülerinnen und Schüler mit der Versetzung in die 10. Klasse den Hauptschulabschluss nach Klasse 9.

Am Ende der Sekundarstufe I im Jahrgang 10 können die Schülerinnen und Schüler folgende Abschlüsse erwerben:

- den Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- den Mittleren Schulabschluss ohne Qualifikation (FOR)
- den Mittleren Schulabschluss mit Qualifikation (FOR Q (E/Q))

## **6. Öffnung von Schule, wo und wie wir Bildung vernetzen**

Unsere Schule öffnet sich in vielfältiger Weise initiiert und pflegt Partnerschaften, um externe Lebenswelten einzubeziehen und für unsere Schülerinnen und Schüler erfahrbar zu machen.

### **Maßnahmen nach dem Wandererlass**

Die Schulkonferenz unterstützt den Beschluss der Lehrerkonferenz und beschließt Wanderfahrten jeweils in der Erprobungsstufe, Mittelstufe und Oberstufe durchzuführen.

1. In der Erprobungsstufe sollen die Fahrten möglichst am Ende der Klasse 5 stattfinden und dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Training des Sozialverhaltens dienen. Die Fahrten dauern 3-5 Tage.
2. Die Fahrten der Mittelstufe finden in Klasse 8 statt: Es sollen 3-5 Tagesfahrten sein. Sie haben entweder einen sportlichen (z.B. Skihalle oder Klettergarten) oder einen kulturellen Schwerpunkt (z.B. Museum, Theater). Das Preis-Leistungsverhältnis muss stimmen.
3. Die Abschlussfahrten finden zu Beginn der 10. Klasse statt und dauern ca. eine Woche. Ziele können dabei sowohl Städte (z.B. Berlin, München) als auch das benachbarte Ausland sein. Auf übermäßig lange Fahrtzeiten soll verzichtet werden.
4. In Klasse 10 darf der Französischkurs eine Fahrt nach Paris durchführen (ca. 3-4 Tage).

Ersatzweise wird eine Tagestour in die Europahauptstadt Brüssel angeboten.

### **Außerschulische Lernorte**

Die Käthe-Kollwitz-Schule bietet vielfältige Möglichkeiten des außerschulischen Unterrichts. Dieser dient der Bereicherung des Schulalltags, der Öffnung der Schule und der Vertiefung der Unterrichtsinhalte.

In den einzelnen Fächern werden je nach Jahrgangsstufe regelmäßig folgende Unterrichtsgänge durchgeführt:

#### Deutsch

Stadtbücherei Ratingen (Klasse 5/6)

Junges Schauspielhaus Düsseldorf (möglichst 1x pro Jahrgangsstufe je nach Spielplan)



## Mathematik

Heinz-Nixdorf-Museum Paderborn (Klasse 7/8)

## Französisch

Angebote des Institut Français Düsseldorf, z.B. France Mobil, Cinéfête (Klasse 6, Kurs 7-10)

## Geschichte

Neanderthal-Museum Mettmann (Klasse 6)

Römisch-Germanisches Museum Köln (Klasse 6/7)

Cromford-Museum Ratingen (Klasse 9)

Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf (Klasse 10)

Haus der Geschichte Bonn (Klasse 10)

## Erdkunde

Erkundung des schulischen Umfeldes (Klasse 5)

Bauernhofexkursion (Klasse 5)

Bergbaumuseum Bochum (Klasse 6)

Schokoladenmuseum Köln (Klasse 7)

## Biologie

Zooschule Duisburg (Klasse 5/6)

Aquazoo-Löbbecke Museum Düsseldorf (Klasse 7/8)

Lumbricus – der Umweltbus (Klasse 5)

## Chemie

Feuerwehr Ratingen (Klasse 7/8)

NeanderLab Hilden (Klasse 7/8, 9, 10)

## Physik

Planetarium Bochum (Klasse 7/8)

## Technik

Werkstatt des Flughafens Düsseldorf (Klasse 9)

Betriebserkundungen je nach Angebot

## Kunst

Verschiedene Museen und Galerien je nach Unterrichtsinhalt und Ausstellungsangebot  
(alle Klassen)

## Musik

Tonhalle Düsseldorf und Rhein-Oper je nach Unterrichtsinhalt und Aufführung (alle Klassen)

## **Betriebspraktika**

In Klasse 9 findet das verpflichtende dreiwöchige Betriebspraktikum durchgeführt. Dieses wird in verschiedenen Fächern vor- und nachbereitet sowie begleitet. In Deutsch wird das Erstellen von Bewerbungsunterlagen vermittelt. In Politik werden Bewerbungssituationen geprobt und arbeitsrechtliche Themen angesprochen. Auch das Berufsinformationszentrum wird besucht, um möglichst viele Informationen über Arbeit und Beruf, Ausbildung und Studium und Bewerbung im In- und Ausland zu sammeln. In diesem Zusammenhang gibt es eine fortlaufende enge Zusammenarbeit zwischen Arbeitsagentur, Schule und Eltern im Rahmen von Informationsabenden und regelmäßigen Beratungsterminen.

## **Lernpatenschaften**

In allen Jahrgangsstufen haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit um einen Lernpaten zu bitten. Die Käthe-Kollwitz-Schule arbeitet hierzu mit der Caritas und der Allianz für Bildung zusammen. Betreute Kinder werden einmal wöchentlich von Ihren Lernpaten nach dem regulären Unterricht in der Schule besucht und individuell gefördert.

## **Kooperationspartner**

Kooperationspartner: Kooperation Flughafen Düsseldorf GmbH und Käthe-Kollwitz-Realschule

Die Käthe-Kollwitz-Realschule arbeitet schon seit vielen Jahren, entsprechend der vereinbarten Kooperationsvereinbarungen, mit der Flughafen Düsseldorf GmbH zusammen. Das Unternehmen soll den Schülern und Schülerinnen im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der unternehmerischen Arbeitswelt in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern begegnen. Die Aktivitäten sind Bestandteil der schulinternen Lehrpläne und wiederholen sich in jährlicher Routine.

Die Vereinbarung sieht die nachfolgenden Kooperationsformen vor:

- Unterricht im Unternehmen / Betriebserkundungen

- Experten in Schule und Unterricht
- Beschaffung/Verwendung von (Informations-) Materialien
- Sonstiges (z.B. Praktika, Umfragen o.ä.).



Seit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags besteht ein reger Kontakt zwischen dem Flughafen und der Schule. Die vereinbarten Konzepte wurden erfolgreich in die Tat umgesetzt. Folgende Aktivitäten in den verschiedensten Unterrichtsfächern sollen hier beispielhaft genannt werden:

- Politik: Struktur eines Unternehmens  
 Deutsch: Betriebsbesichtigung mit Berufsinformationen, Bewerbungstraining  
 Physik: Lärmmessungen am Flughafen  
 Englisch: Passagierbefragung auf Englisch  
 Chemie: Luftchemie

Weitere Kooperationspartner sind die Musikschule Ratingen, der TuS Lintorf, die Werbegemeinschaft in Lintorf und das Kooperationsnetz Schule/Wirtschaft Mettmann (KSW), welche den Unterricht regelmäßig bereichern und ergänzen

### **Cambridge**

Als zusätzliche Qualifikation bieten wir den Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 an, ein international anerkanntes Sprachen-Zertifikat auf dem Niveau B1 (*Preliminary English Test - PET*) der *University of Cambridge* zu erwerben.

Das Cambridge Zertifikat kann, zusätzlich zu einem guten schulischen Abschlusszeugnis, die berufliche Weichenstellung erheblich beeinflussen, verdeutlicht es doch der Personalleitung, dass die Bewerberinnen und Bewerber schon während ihrer Zeit an unserer Schule Eigeninitiative in der Freizeit gezeigt und sich einer internationalen Prüfung gestellt haben. Auch ist der *PET* Test sowohl für die Abschlussprüfung Englisch in der 10. Klasse als auch für weiterführende Schulen eine sehr gute Vorbereitung.

Im Rahmen eines halbjährigen Vorbereitungskurses an unserer Schule werden die Schülerinnen und Schüler mit den Prüfungsaufgaben vertraut gemacht. Die Prüfung beinhaltet Aufgaben aus den Kompetenzbereichen Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen. Im März findet dann eine mündliche Prüfung mit zwei externen Prüfern statt, gefolgt von einer zweistündigen schriftlichen Prüfung. Die Auswertung erfolgt in Cambridge und verdeutlicht somit den hohen Stellenwert dieses Zertifikats.

Die erfolgreichen Absolventen erhalten ihre Zertifikate im Rahmen der offiziellen Abschlussfeier am Ende der Klasse 10. In den letzten Jahren haben unsere Schülerinnen und Schüler zahlreich von diesem Angebot Gebrauch gemacht und gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt

### **DEL F scolaire**

Für unsere Schülerinnen und Schüler der Französischkurse bieten wir die Möglichkeit, das DELF-Zertifikat zu erwerben. Dieses wird vom französischen Bildungsministerium vergeben und ist weltweit anerkannt.

An der Käthe-Kollwitz-Schule können die Zertifikate DELF scolaire in drei verschiedenen Kompetenzniveaus abgelegt werden: A1, A2 und B1.

Über die persönliche Zufriedenstellung hinaus ist das DELF-Zertifikat eine offizielle Bescheinigung der Französischkenntnisse, mit der unsere Schülerinnen und Schüler bei einer Bewerbung um einen Studien- oder Arbeitsplatz punkten können.



### **EXCEL und SkillTime**

In Klasse 10 werden die Zensuren auf den Abschlusszeugnissen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch u.a. mithilfe zentraler Prüfungen ermittelt. Um die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung zu unterstützen, nutzen wir die Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf und dem Kompetenzteam des Schulamtes Mettmann.

Moderatorinnen und Moderatoren kommen einmal jährlich zu einem „Excel-Projekt“ an unsere Schule und frischen die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Tabellenkalkulationsprogrammen auf. Oft geschieht das am Beispiel der „Statistik“ so dass gleichzeitig auch ein wichtiger mathematischer Inhalt aus den Vorjahren des Mathematikunterrichtes wiederholt und gefestigt wird.

Noch intensiver ist die Vorbereitung mittels eines Online-Programms, dass uns seit Jahren die Industrie- und Handelskammer finanziert. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält für ein Jahr einen Zugangscode, der es ihr und ihm ermöglicht Basiswissen zu trainieren. Ein Ziel der Schule, dass Grundlagen in Mathematik sicher beherrscht werden sollen, wird dadurch erreicht, außerdem gewinnt die Schülerin und der Schüler Sicherheit für die zentrale Prüfung in Mathematik, die auch Basiswissen abfragt. Ein Teil der zentralen Prüfung in Mathematik prüft Basiswissen.

In der Schule wird das Programm hauptsächlich während Vertretungsstunden eingesetzt. Hier können Schülerinnen und Schüler einerseits sinnvoll vertreten und andererseits individuell gefördert werden. Am Ende der Programmlaufzeit legen alle Schülerinnen und Schüler eine „online-Prüfung“ ab und erhalten ein Zertifikat, dass sie z.B. auch ihren Bewerbungsunterlagen beifügen können.

### **Tag der offenen Tür**

Alljährlich (in der Regel Ende November) lädt die Käthe-Kollwitz Realschule an einem Nachmittag die Viertklässler und ihre Eltern zum Tag der offenen Tür ein, um umfangreiche Informationen und einen Einblick in das Schulleben zu geben. An diesem Tag besteht insbesondere die Möglichkeit die Klassen- und Kursräumen zu besichtigen und einen Eindruck vom Unterricht an unserer Schule zu bekommen. Zusätzliche intensive und fachkundige Gespräche mit der Schulleitung sowie Lehrerinnen und Lehrern führen dazu, noch vorhandene Fragen oder Unsicherheiten anzusprechen und auszuräumen.

Die Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Realschule sind seit jeher bei unserem Tag der offenen Tür eingebunden und helfen, z.B. als Guides bei Orientierungsschwierigkeiten im Gebäude oder präsentieren bei Vorführungen im naturwissenschaftlichen oder musikalischen Bereich ihre bereits erworbenen Fähigkeiten.

An diesem Nachmittag präsentieren sich auch unser Schulsanitätsdienst unter Leitung der Johanniter, die Übermittags- und Hausaufgabenbetreuung sowie der Förderverein unserer Schule. Neben den zukünftigen Realschülerinnen und Realschülern können auch ehemalige

Absolventen häufig am Tag der offenen Tür begrüßt werden, was ein Zeichen dafür ist, dass sich diese - selbst Jahre nach ihrer Entlassung - unserer Schule sehr verbunden fühlen. Ergänzt wird das Informationsangebot für Neu-Realschülerinnen und Realschüler durch einen Schnupper-Nachmittag im Januar. In den Fächern Physik, Chemie und Technik haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit Experimente durchzuführen, zu staunen und sich für naturwissenschaftliche Themen zu begeistern.

Für sprachlich besonders interessierte Jugendliche bietet die Käthe-Kollwitz-Schule seit vielen Jahren erfolgreich zusätzliche Qualifizierungsmöglichkeiten an.

### **Stark im Konflikt**

Gewaltprävention an Schulen

Das Theaterstück von Steimel-Menschner-Projekte sowie das Schüler-, Lehrer und Elternttraining sensibilisieren alle Beteiligten für das Thema, bieten praxisnahe Verhaltensalternativen in Konfliktsituationen an und erweisen sich als ein geeignetes Mittel zur Gewaltprävention.

## 7. Außerunterrichtliche Angebote

Neben dem Unterricht gibt es ein vielfältiges und interessantes Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Diese bieten den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung, vermitteln fachspezifische Fähigkeiten, fördern soziale Kompetenzen und helfen unseren Schülerinnen und Schülern, ihre individuellen Stärken zu erkennen und ihre eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Die Arbeitsgemeinschaften beziehen sich auf die Bereiche Musik, Informatik, Sport, Gesundheit, Soziales und Sprache. Insbesondere in Sport und Musik sehen wir die Chance, gemeinschaftsfördernd zu arbeiten, speziell unter den Aspekten der Inklusion und der Integration von Seiteneinsteigern.

- Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der musikalischen Freizeitgestaltung. Die **Schulband** „Käthe rockt“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die bereits grundlegende Fertigkeiten im Spiel von Bandinstrumenten besitzen. Im Gegensatz dazu steht die **Ukulelen-AG** allen Schülerinnen und Schülern offen. Mit Hilfe der von der Schule angeschafften Ukulelen können die AG-Mitglieder das Spielen des Instrumentes kostenfrei erlernen. In beiden Arbeitsgemeinschaften erfahren unsere Schülerinnen und Schüler, dass Musizieren Spaß macht und verbindet.
- Schülerinnen und Schüler, die nicht den Neigungsschwerpunkt Informatik gewählt haben, erlangen in der **Informatik-AG** einen Einblick in Bildbearbeitung, Tabellenkalkulation und Textverarbeitung.
- Die **Fußball-AG** dient der Bewegungsförderung und bietet jahrgangsübergreifend die Möglichkeit, auf spielerische Weise das Gemeinschaftsgefühl zu stärken; denn hier begegnen sich Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen, mit und ohne Förderschwerpunkt sowie Seiteneinsteiger.
- Praktische Einsatzmöglichkeiten im Schulalltag bietet die **Erste-Hilfe-AG**, in der regelmäßig - in Zusammenarbeit mit den Johannitern - Schulsanitäter ausgebildet werden. Diese leisten in den Pausen im Erste-Hilfe-Raum sowie bei schulischen Veranstaltungen Bereitschaftsdienst.
- „**Sozial Genial**“ ist ein Angebot für die oberen und mittleren Jahrgangsstufen. Schülerinnen und Schüler zeigen beispielhaft, was ein „gutes soziales Verhalten“ ausmacht. In und außerhalb der Schule engagieren sie sich bei Projekten, z.B. der Ratering „Tafel“ oder bei der Organisation innerschulischer Sportwettkämpfe.
- An der **Schülerzeitungs-AG** können sich Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen beteiligen. Der „Durchblick“ erscheint zwei Mal im Schuljahr. Das

festes Redaktionsteam und zusätzliche freie Mitarbeiter versuchen, den Lesern Eindrücke vom Leben an der Käthe-Kollwitz-Schule zu vermitteln. Die AG-Mitglieder sollen Freude am Schreiben finden und erlernen grundlegende Fähigkeiten im Bereich der Textverarbeitung. Durch regelmäßiges Recherchieren vor Ort wird in besonderem Maße die Identifikation mit der Schule gefördert.

Zusätzlich werden alle Schülerinnen und Schüler angehalten, das Angebot der Stadtbibliothek Ratingen zur Leseförderung, den „**Sommerleseclub**“, wahrzunehmen. Eine erfolgreiche Teilnahme wird auf dem Halbjahreszeugnis vermerkt.



## **8. Wir sind auf dem Weg – wohin es (weiter) gehen soll**

Aktuell befinden sich mehrere Projekte in der (Weiter-)entwicklung. Ab dem Schuljahr 2016/2017 wurde an unserer Schule z.B. für die neuen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen ein Profilband eingerichtet. Hier nehmen die Kinder bereits 2 Stunden in der Woche an Arbeitsgruppen teil, welche sie nach Interesse wählen können.

Das Profilband wird mit einem Angebot in Sport, Musik, Kunst, MINT und Deutsch (Förder- oder Vertiefungsangebot) starten. Anders als bei der späteren Neigungsdifferenzierung sind die Schülerinnen und Schüler hierbei noch nicht festgelegt. Sie können darin Angebote erproben, eigene Interessen erforschen und vertiefen.

Auch für unsere Seiteneinsteiger-Kinder suchen wir weiterhin nach Wegen, sie unter den gegebenen Bedingungen bestmöglich zu fördern und zu integrieren. Dies ist sowohl eine fachliche als auch soziale Aufgabe, vor die wir gestellt sind und welcher wir uns stellen wollen.

In unserer Schule wird Vielfalt gelebt. Um die Tradition der Schule in diesem zentralen Feld aufzunehmen und unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen weiter zu entwickeln, bedarf es einer intensiven fachlichen Auseinandersetzung mit ‚Heterogenität‘.

Stetige Fortbildung des Kollegiums im Umgang mit Heterogenität im Schulalltag und Evaluation in den verschiedenen Ebenen schulischer Mitwirkung helfen dabei, unsere Schule gemeinsam zu innovieren. Mit Hilfe von Anregungen und Impulsen aller am Schulleben Beteiligter wird der Prozess der Schulentwicklung unterstützt und die Käthe-Kollwitz-Schule als Lern- und Lebensraum kontinuierlich weiter entwickelt werden.

